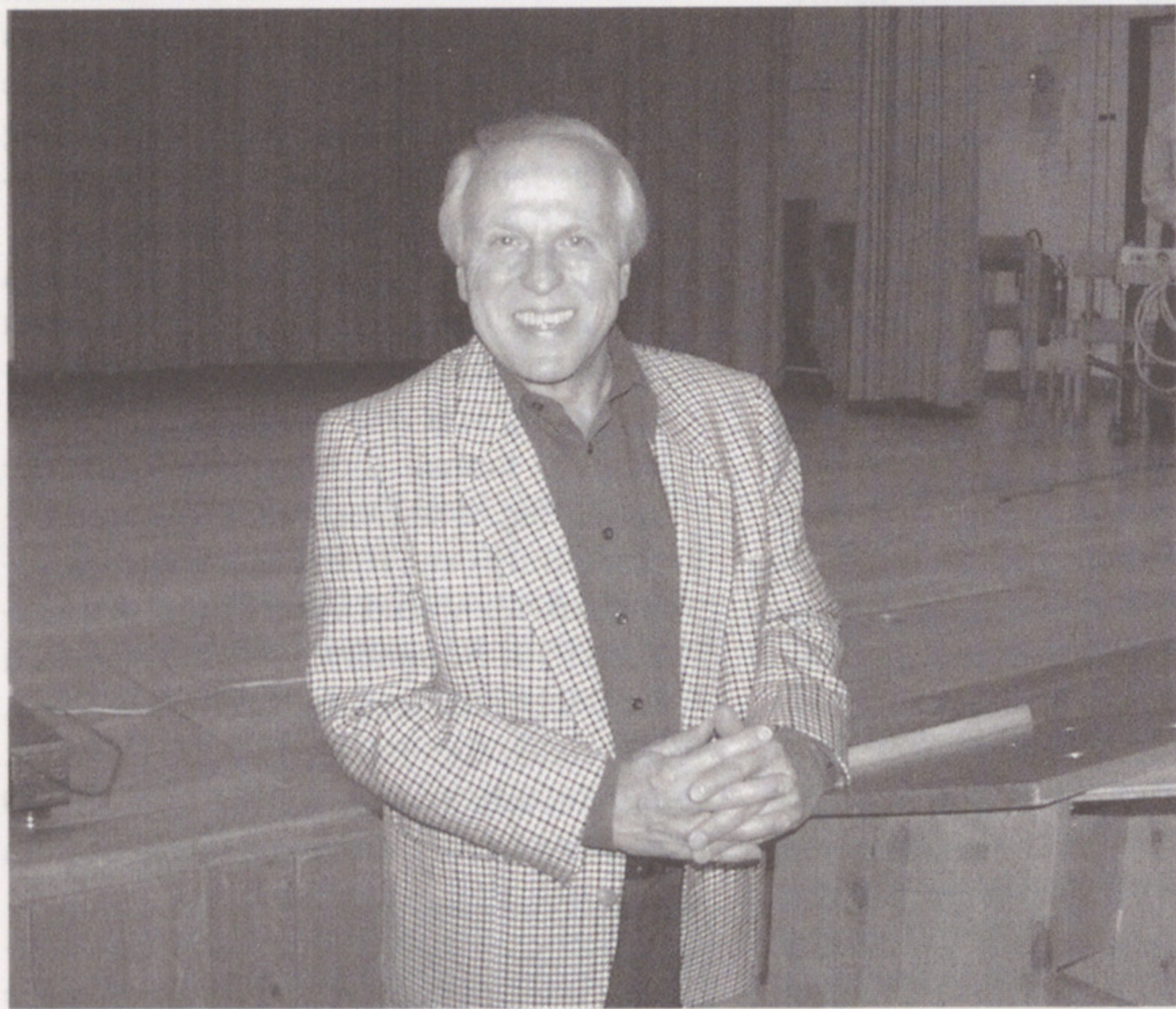




«Ich bin nichts Spezielles, nur einer wie Sie»

Altersnachmittag mit Walter Andreas Müller alias WAM

go. Am letzten Altersnachmittag in der Looren war hochkarätige Unterhaltung angesagt – mit WAM alias Walter Andreas Müller. Lebhaft gestikulierend plauderte der Schauspieler aus seinem Leben und veranschaulichte es mit Videos.



Walter Andreas Müller in Action.
(Foto: go)

sein. Hollywood wartete sicherlich längst auf ihn. Tatsächlich erkannte Felix Rellstab anlässlich der Aufnahmeprüfung zur Schauspielschule seine Talente. Allerdings würden diese weniger in der Verkörperung grosser klassischer Rollen liegen als im Fach Humor.

führt WAM ebenso auf das «tolle Ensemble» zurück wie auf das Geheimrezept, dass sich jede Altersstufe mit einem der Darstellenden identifizieren konnte.

Die Fortsetzung ist dem aktiven Fernsehpublikum nichts Neues: die Sketches aus «Viktors Spätprogramm», in denen WAM aktuelle Politiker verkörpert, beispielsweise Christoph Blocher oder Flavio Cotti. WAM weiss selber nicht, warum ihm dies oft so gut gelingt: Er lerne diese Rollen nie, er könne sie einfach. Auch falle es ihm leicht, andere Dialekte und Stimmen pointiert nachzumachen. Allerdings nur bei gewissen Typen. An Franz Steinegger oder François Couchepin wage er sich nie heran. Auch wolle er festhalten, dass er sich nie über seine «Opfer» lustig mache.

Der letzte Traum erfüllt sich

Nun bleibt dem erfolgverwöhnten Walter Andreas Müller nur noch ein Traum, und der wird sich voraussichtlich am 17. Februar 2002 erfüllen. Im August haben die Dreharbeiten eines Films unter der Regie von Markus Fischer begonnen, in dem Müller einen Politiker spielt, der sich um ein hohes Amt bewirbt. «Endlich eine ernste Rolle», freut er sich, «damit hoffe ich, reif für ältere Charakterrollen zu werden.»

Ein Schauspielerleben hält manche unterhaltende Überraschung bereit. Das Publikum dankte es mit warmherzigem Interesse.

Nach netten Begrüssungsworten von Giacomo Nett, dem Präsidenten der Seniorenkommission Maur, und Kurt Gautschi, Pfarrer von der Forch, war Walter Andreas Müller oder WAM, wie sich der bekannte und beliebte Schauspieler selber gerne nennt, schnell beim Thema: Er genoss es sichtlich, sein Leben als Solostück zu gestalten.

Schon in seiner Kindheit zeigte sich sein Theaterfaible, später träumte er gar von einer glanzvollen Karriere als Opernsänger oder Dirigent. Doch vorher, darauf bestand der Vater, musste der Sohn etwas Rechtes lernen. «Heute bin ich froh darum», findet der dem Fernsehpublikum mittlerweile sehr präsente WAM, «auch ich bin nur einer wie Sie.» Er wurde also Verlagskaufmann bei Musik Hug und schnupperte damit bereits zukünftige Opernluft...

«Hollywood wartet auf mich»

...wie er meinte: Nur war dieser Traum bald ausgeträumt – wegen seiner Körpergrösse von nur 162,2 Zentimetern. Also sollte es wenigstens die Schauspielkarriere

Es folgten einige harte Lehrjahre an kleinen Bühnen in Deutschland, bis ihn das Heimweh derart packte, dass er heimkehrte – an das Theater an der Winkelwiese in Zürich, für fünf bis zehn Zuschauer pro Abend. Doch noch immer strebte er nach Höherem – und wurde Ansager am Radio.

Trotzdem begann damit «sein» Weg. Er lernte Leute wie Hans Gmür, Kurt Felix und Charles Lewinski kennen – und landete am Schweizer Fernsehen DRS, in «Das Traumpaar». In 111 Sketches stand er zusammen mit seiner Partnerin Ursula Schäppi vor der Kamera und sie spielten ein ununterbrochen keifendens Paar. WAM ist bis heute das Lampenfieber des Neulings unvergessen, das sich bis zur letzten Szene hielt, ja, sich fast zur Unerträglichkeit steigerte.

Der Fernsehliebling der Nation

Nun war er mit einem Schlag ein Publikumsiebling. Es folgte «Fascht e Familie», die mit 100 Serien bisher erfolgreichste Sitcom der Schweiz. Dies

Bazar im Zollingerheim – Seite 5



Verführerisches und Leckeres vom Kuchenbuffet.

Grossflächige Tempo-30-Zone in Ebmingen geplant

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat legt der Dezember-Gemeindeversammlung ein Verkehrsberuhigungskonzept für den Strassenzug Leeacher-/Chalenstrasse im Ortsteil Ebmingen vor. Das Verkehrsberuhigungsprojekt bildet das Rückgrat für eine Tempo-30-Zone, welche das ganze Gebiet südlich der Zürichstrasse umfassen soll. Am 5. November, um 20 Uhr findet im Polterkeller des Saaltrakts Looren eine öffentliche Orientierungsversammlung zu diesem Thema statt.



Einmündung der Chalen- in die Leeacherstrasse in Ebmingen. (Foto: sl)

Der Verkehr auf der rund einen Kilometer langen «Geraden» Leeacher-/Chalenstrasse durch Ebmingen sorgt schon seit Jahren für Gesprächsstoff. Die Anrampungen im Bereich des Schulhauses Leeacher haben trotz verschiedener Änderungen noch nicht die erwünschten Resultate gebracht. Im Einmündungsbereich der Leeacher- in die Zürichstrasse kam es in den letzten Jahren wegen der unübersichtlichen Verkehrssituation verschiedentlich zu Unfällen mit Schulkindern. Die Strasse wird wegen ihres geraden Verlaufs mit beidseitigen Trottoiren durchschnittlich zu schnell befahren und häufig als Schleichweg aus Richtung Zürichsee ins Glatttal benützt. Vor diesem Hintergrund beauftragte der Gemeinderat die Firma asa AG Ende 2000 mit einer Planungsstudie für Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Ziel ist es, die mitten durch die Wohngebiete führende Strasse für den ortsfremden Verkehr weniger attraktiv zu machen und den Verkehr generell zu verlangsamen und

für alle Verkehrsteilnehmer (vor allem für die Schulkinder) sicherer zu machen. Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgte in einem sehr konstruktiven Dialog mit Vertretungen der Strassenanwohner/-innen sowie der Schulpflege.

Das vom Gemeinderat nach verschiedenen Überarbeitungen verabschiedete Projekt beinhaltet im Wesentlichen folgende Massnahmen:

- Umgestaltung und Verschmälerung der heute zu grossen Einmündung Leeacher-/Zürichstrasse
- Punktuelle Verschmälerungen der Fahrbahn mit wechselseitig angeordneten Baumgruppen, verteilt auf den ganzen Strassenzug
- Fahrbahnverengung auf der Höhe des Schulhauses
- Umgestaltung der Verzweigung Leeacher-/Chalenstrasse.
- Gemäss Vorabklärungen erfüllen die geplanten Massnahmen die Voraussetzungen für eine Tempo-30-Zone. Der Gemeinderat will in Übereinstimmung mit dem kürzlich von der Gemeindeversammlung genehmigten kommunalen Richtplan Verkehr dem Kanton die Anordnung einer Tempo-30-Zone beantragen. Diese soll sich aber nicht auf den verkehrsberuhigten Strassenzug beschränken, sondern das ganze Siedlungsgebiet südlich der Zürichstrasse umfassen. Damit soll auch neuer Schleichverkehr in den angrenzenden Strassen verhindert werden. Dafür sind höchstens minimale Zusatzmassnahmen nötig, welche der Gemeinderat in eigener Finanzkompetenz bewilligen könnte.
- Der Baukreditantrag beläuft sich auf insgesamt 920 000 Franken, wovon allein 220 000 Franken auf die zur Verbesserung der Sicherheit dringend notwendige Umgestaltung der Einmündung Leeacher-/Zürichstrasse entfallen. Bei der Anordnung einer Tempo-30-Zone wäre mit einer namhaften Subvention an die Baukosten zu rechnen. Die grundsätzliche Beitragsberechtigung wurde von den zuständigen Stellen bereits bestätigt.
- Das Projekt wird allen interessierten Personen an einer Orientierungsveranstaltung am Montag, 5. November, um 20 Uhr im Polterkeller Looren detailliert vorgestellt. Über den Baukredit hat die Gemeindeversammlung am 10. Dezember zu befinden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Voranschlag des Zollingerheims rechnet für das kommende Jahr mit einem Betriebsdefizit von 466 000 Franken, was gegenüber dem Budget 2001

einen Anstieg um 56% bedeutet. Diese Erhöhung ist zum grossen Teil auf die gestiegenen Lohnkosten für das Pflegepersonal zurückzuführen. Die Ausgaben werden mit 6,772 Mio. Franken und die Einnahmen mit 6,306 Mio. Franken budgetiert. Auf der Ertragsseite ist eine Taxerhöhung bereits berücksichtigt, welche ab 1. Januar 2002 in Kraft treten wird. Der Gemeinderat stimmte dem Defizitanteil der Gemeinde Maur von 320 000 Franken und der vom Stiftungsrat beantragten Taxerhöhung zu.

- Die Jahresrechnung 2000 der Pflegewohnungen Schützenwis (effektiv für 3 Monate) schloss mit einem Gesamtdefizit von 160 000 Franken ab, wovon mehr als die Hälfte auf einmalige Kosten für die Einrichtung entfielen. Der Voranschlag für das Jahr 2002 rechnet mit einem Gesamtdefizit von 202 000 Franken.
- Die Gemeinde Maur erhält von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich für das laufende Jahr eine Ausgleichvergütung von 202 000 Franken.
- Derzeit laufen die Arbeiten für die Sanierung des Dorfbachs Maur, zwischen Burg- und Rainstrasse. Die Unterhaltsarbeiten sind eine Folge der Unwetter im Sommer 1999, bei welchen die Bachborde ausgeschwemmt wurden. Der Baukredit beträgt 156 000 Franken; die Bauarbeiten im Betrag von 98 000 Franken werden durch die Firma Gadola Bau AG, Egg, ausgeführt.
- Architekt Hanspeter Urech, Ebmingen, wurde beauftragt, ein Projekt für die Sanierung des alten Schulhauses Uessikon auszuarbeiten. Die nach fast 50-jähriger ununterbrochener Mietzeit frei gewordene Wohnung bedarf einer umfassenden Sanierung. Gleichzeitig soll auf Wunsch der Uessiker Bevölkerung im alten Schulzimmer eine einfache Kochgelegenheit geschaffen werden. Der Gemeinderat bewilligte den nötigen Projektierungskredit von 26 000 Franken.
- Für Trottoirsanierungen an der Lohwisstrasse und an der Bachtobelstrasse in Ebmingen bewilligte der Gemeinderat Kredite von 197 000 bzw. 65 000 Franken als gebundene Ausgaben. An der Lohwisstrasse wird ein richtiger Trottoirabschluss mit Randsteinen von 15 cm Höhe erstellt und nicht wie bisher ein flacher Abschluss. Damit soll ein Ausweichen des Verkehrs auf das Trottoir zukünftig verhindert werden. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt zu total 262 000 Franken die Firma Maurer + Hösli AG, Zollikerberg.
- Für die Erneuerung von Belag und Entwässerung sowie die Erneuerung der Wasserleitung im Karoweg beim Bau-

Leserbrief

Leeacher-/Chalenstrasse – Verkehrsberuhigung

Als langjähriger Anwohner der Leeacherstrasse ist es mir ein Bedürfnis, mich zur Verkehrsentwicklung zu äussern. Das schöne und einstmals ruhige Wohnquartier leidet immer mehr unter dem ständig zunehmenden Verkehr. Besonders in den letzten paar Jahren ist auch eine immer schnellere Fahrweise festzustellen, was nicht nur eine grosse Gefahr für die übrigen Verkehrsteilnehmer (besonders für diejenigen, die aus den Seitenstrassen oder Garageausfahrten in die Leeacher-/Chalenstrasse einbiegen wollen) bedeutet, sondern auch vermehrten Lärm und Abgasemissionen verursacht. Von der Staubentwicklung gar nicht zu reden. Der ursprüngliche Zweck der Chalen-/Leeacherstrasse wird immer mehr als Schleichweg missbraucht, sind doch bei den letzten Zählungen über 60% aller Fahrzeuge ermittelt worden, die diese Strasse als «Transitweg» benutzt haben. Verschiedene Initiativen von sogenannten Aktionskomitees für ein wohnlicheres Leeacherquartier usw. haben wegen nicht

ausgereiften Vorschlägen keinen Erfolg gehabt und sind auch an den entsprechenden Abstimmungen abgelehnt worden. Die von den Gemeindebehörden vorgenommenen Beruhigungsmassnahmen im Bereich der Schulanlage Leeacher haben nur einen bedingten Einfluss auf die Fahrgeschwindigkeiten ausgeübt, dafür aber neue Lärmquellen erzeugt.

In den letzten Jahren haben sich vor allem in Binz und auch im Gebiet Leeacher viele neue Familien angesiedelt, darunter etliche jüngere Familien mit Kleinkindern, die alle in den Kindergarten bzw. in die Primarschule Leeacher gehen müssen. Für diese jungen Mitbürger stellt der grosse Verkehr eine ganz besondere Gefahr dar und ich bin unbedingt der Meinung, dass es jetzt Zeit ist, neue, wirksame Massnahmen zu ergreifen, um dieses Problem ein für allemal zu lösen. Ich appelliere deshalb an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unserer Gemeinde, alle Massnahmen zu unterstützen, die der Gemeinderat zur Beruhigung des Verkehrs auf der Chalen-/Leeacherstrasse unternimmt.

Otto Nydegger

ernhof Renggli, Looren, bewilligte der Gemeinderat Kredite von 50 000 bzw. 84 000 Franken als gebundene Ausgabe. Mit den Strassenbauarbeiten wurden zu 44 500 Franken die Firma Inauen + Koch, Uster, beauftragt.

Gemeindeversammlungen 2002

Der Gemeinderat legte folgende ordentlichen Versammlungstermine fest:

- Montag, 18. März
- Montag, 10. Juni
- Montag, 16. September
- Montag, 9. Dezember

Info

Wechsel in der Redaktion

Auf Suzanne Lüthi folgt Kirsten Moldenhauer

Nach 10-jähriger Tätigkeit in der Redaktion der «Maurmer Post» hat sich Suzanne Lüthi entschlossen, sich inskünftig anderen Herausforderungen zu stellen, welche sich zeitlich mit dem Einsatz für die «Maurmer Post» nicht mehr vertragen. Die Kommission der «Maurmer Post» hat mit Bedauern, aber

und breitem Interesse für alle Themengebiete. Ihre stets ausgewogene Meinung – auch kritische und unbequeme – äusserte sie dezidiert. Ihre Teamarbeit war äusserst kollegial. Das alles sind Gründe, weshalb wir lü nicht gerne ziehen lassen. Für ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten der «Maurmer Post» spricht ihr die Kommission den herzlichen Dank aus. Wir wünschen lü für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sich unsere Wege öfters wieder kreuzen werden und sie ab und zu Lust verspürt, wieder einmal für uns in die Computertasten zu greifen.

Als neue Redaktorin konnte Frau Kirsten Moldenhauer gewonnen werden. Sie wird ihre Artikel künftig mit dem Kürzel kim zeichnen. Frau Moldenhauer, deutsche Staatsangehörige, wohnt seit kurzer Zeit in Ebmatingen, ist Rechtsanwältin von Beruf, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Ihre Neigung zum Journalismus hat sie schon früh durch redaktionelle Praktika bei Verlagen und durch verschiedene journalistische Arbeiten unter Beweis gestellt. Auch die bis heute für die «Maurmer Post» bereits gefertigten Arbeiten haben gezeigt, dass Frau Moldenhauer das Redaktionsteam optimal ergänzt und sie schon gut eingearbeitet ist. Als Zuzügerin bringt sie auch die notwendige kritische Distanz zu Gegebenheiten in unserer Gemeinde mit, eine

Distanz, die es ihr ermöglicht, Dinge auch einmal anders zu sehen und zu beurteilen. In diesem Sinne wünschen wir uns eine kritische Annäherung an unser Gemeindeleben. Die Kommission der «Maurmer Post» wünscht Frau Moldenhauer in ihrer Tätigkeit viel Befriedigung.

Für die Kommission der «Maurmer Post»:
Thomas Brender, Ebmatingen



Suzanne Lüthi

(Foto: zvg)

mit Verständnis, von dieser Entscheidung Kenntnis genommen. lü hat sich vor 10 Jahren rasch und mit Engagement in die Redaktionsarbeit eingelebt. Ihre Mitarbeit war geprägt von grosser Zuverlässigkeit



Kirsten Moldenhauer

(Foto: zvg)

Abschied von der Bibliothek Ebmingen

... hat unsere Mitarbeiterin Julia Antoniou genommen. Während vier Jahren betreute sie ihre grossen und kleinen Stammkunden am Freitagnachmittag, wenn es immer besonders hektisch zugeht. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr viel Freude bei ihren vielfältigen Aktivitäten. Die Ausleihzeit am Freitag hat Karin Spring zusätzlich zum Donners-tagnachmittag übernommen.

Cornelia Weber

Märchenstunde in der Bibliothek Ebmingen

Sonntag, 11. und 18. November, von 16 bis 16.30 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren.

Unkostenbeitrag: Fr. 2.-.

Der Ball rollt den Hügel hinab. Das kleine Mädchen, das im Haus auf dem Hügel wohnt, läuft hinterher, aber umsonst. Der Ball ist fort und das kleine Mädchen muss ihn suchen. Wo ist der Ball? Dort, wo Kobolde, Hexen und Zwerge hausen. Diese geheimnisvolle Geschichte von Brigitte Schär, Kinder- und Jugendbuchautorin aus Zürich, Trägerin des Schweizer Jugendbuchpreises wird am Sonntag, 11. November erzählt. Am Sonntag, 18. November zieht das zauberhafte Märchen «Der Mondsee» von Ivan Gantschev kleine Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann.

Auf viele Kinder, die gerne Geschichten hören, freuen sich:

Elternverein Maur
Bibliothek Maur

Frauenfrühstück

in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Mittwoch, 14. November, von 9 bis 11 Uhr.

Mit Engelgeschichten, Engelbildern und Engelmusik führt uns Frau Dr. S. Letsch-Brunner in die Welt der Engel ein. Sie schöpft ihren Stoff aus biblischer Überlieferung und als kunsthistorisch interessierte Theologin auch aus der Kunstgeschichte. Offenbar sind Engel auch heutzutage wieder sehr aktuell in Form von esoterischen und psychologischen Erscheinungen und Begriffen. Es wird interessant sein zu erleben, wie die Referentin diese neuzeitlichen Gestalten zu den schützenden und begleitenden kirchenhistorischen und biblischen Wesen in Beziehung bringt.

Frau Dr. S. Letsch-Brunner studierte katholische Theologie in Freiburg. Sie schloss ihre dortige Ausbildung 1991 mit

dem Lizenziat ab und doktorierte 1997 an der Universität Zürich. Bei alledem ist sie in erster Linie Mutter von fünf Kindern und zurzeit als freischaffende Theologin tätig.

Unkostenbeitrag: Fr. 10.-. Anmeldung bis Montag, 12. November an Ruth Feuz, Telefon 980 31 18 oder an Susi Dressler, Telefon 980 08 86. Kinderhütendienst (Kinder bitte anmelden).

Ökumenische Frauengruppe Maur

Räbeliechtliumzug 2001

Bald ist es wieder soweit! Begleitet von der attraktiven Guggenmusik «Schuum» findet am 6. November der diesjährige Räbeliechtliumzug in Ebmingen statt.

Der Treffpunkt ist um 18.15 Uhr beim Schulhaus Leacher.

Sämtliche Kindergärtler und Schulkinder von Binz und Ebmingen erhalten die Räben und einen Hot-Dog-Gutschein vom Ortsverein Binz-Ebmingen geschenkt.

Männerchorchränzli und Sängertreffen

Lustspiel «En offizielle Staatsbsuech»

sl. Dieses Wochenende lädt der Männerchor Maur zu seinem Chränzli mit Theater, Liedern und Unterhaltung in die Looren ein. Am Samstag gibt es eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung mit Konzert und dem Lustspiel «En offizielle Staatsbsuech». Natürlich wird auch für kulinarische Höhepunkte gesorgt sowie für Tanz mit dem Duo Walti und Ruedi.

Die «Maurmer Post» besuchte letzte Woche eine Probe der Theatergruppe (siehe Bild). Wenn die offizielle Vorführung des Lustspiels so lustig ausfällt wie die

Alle anderen Interessierten können die Räben und Bons ab 2. November bei Weber Comestibles, Binz (ehemalige Milchhütte), beziehen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ortsverein Binz-Ebmingen
Heinz Heutschi, Telefon 982 20 10

Lehrstellenverzeichnis

Der Gewerbeverein Maur erfasst alljährlich die offenen Lehrstellen.

Erfreulich viele Firmen haben ihre freien Lehrstellen gemeldet. In den letzten Tagen wurden die Anmeldeformulare für das neue Verzeichnis versandt.

Falls noch Maurmer Firmen keine Anmeldung erhalten haben, bitten wir sie, diese in den nächsten Tagen per Fax oder telefonisch bei der untenstehenden Adresse anzufordern:

Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Haldenstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 980 21 81, Fax 980 38 46.

Gewerbeverein Maur

Probe, wird sich das Publikum sicher köstlich unterhalten. Einige neue Schauspiel-talente werden alles daran setzen, die altbewährten Lokalstars an die Wand zu spielen. Auch die «Maurmer Post» ist im Theater vertreten: Vigdis Hendseth spielt eine «Maurmer Post»-Journalistin...

Samstag, 3. November
Nachmittagsvorstellung, 14 Uhr, Abendvorstellung, 20 Uhr (Nachtessen ab 18 Uhr).

Sonntag, 4. November
Sängertreffen Sängerverband an der Forch, 10 Uhr (Festkarte Fr. 25.- inkl. Apéro und Mittagessen).



Fred Krauss als Gemeindepräsident und Vigdis Hendseth als «MP»-Journalistin. (Foto: sl)

Kein noch so strahlendes Wetter kann ihm schaden

Der Bazar im Zollingerheim Forch etabliert sich als Dorftreff

go. Am vergangenen Sonntag hatte das Zollingerheim zum Bazar eingeladen. Wie immer nahm die Bevölkerung von Maur und Zumikon die Gelegenheit gerne wahr und genoss das Zusammensein.

Schon ab 9 Uhr war klar, im Zollingerheim läuft etwas Besonderes. Verkehrskadetten regelten den beim Heim ankommenden Verkehr. Dabei war der Parkplatz noch fast leer. Das sollte sich jedoch im Lauf des Sonntags ändern. Doch daneben zog auch der heimeigene Gratisbus jede Stunde eine Runde durch die Gemeinde, sodass viele ihr Auto zu Hause stehen liessen und sich bequem zum Bazar und wieder zurück kutschieren liessen.

Seit Bestehen des Zollingerheims hat sich der Bazar zum alljährlich wiederkehrenden beliebten Herbstdorftreff für die beiden Gastgemeinden entwickelt. Auch dieses Jahr genossen die Besucherinnen und Besucher das in dieser Zeitung bereits detailliert angekündigte kulinarische Angebot beim Frühstücks- und beim Kuchenbuffet sowie beim Mittagessen im grossen Saal oder im intimen Tessiner Stübli. Sie versuchten ihr Glück bei der Tombola und deckten sich in der Werkstube mit kleinen und grösseren selbst hergestellten Geschenken ein.



Beim Kuchenbuffet herrschte grosser Andrang – solange der Vorrat reichte.

(Foto:go)

Besonderer Magnet – die Werkstube

Hier herrschte ganz besonders reger Andrang. Die Stände quollen beinahe über vor allerlei Nützlichem zum Anziehen, für den Haushalt oder von Schönerem zur reinen Freude, von Spielsachen und anderen Geschenken. Besonders beliebt sind offensichtlich die originellen Schmuckkarten für die persönliche Korrespondenz. Dies alles war das vergangene Jahr hindurch unter der Leitung von Anita Monsurate und ihren Helferinnen entstanden. Hinter den Tischen standen oder sass gelegentlich die «Künstlerinnen» selber und liessen sich gerne bewundern, um

dadurch vielleicht umso mehr zum Kaufen zu animieren.

Beim Flanieren in den Räumen und Gängen des Bazars war auch Heimleiter Bruno Schmocker anzutreffen. Er genoss das Bad in der Menge. Er zeigte sich zufrieden mit dem Besuch – trotz des milden Wanderwetters, das eine Konkurrenz hätte bedeuten können, und trotz der gleichzeitig angesetzten Aufführung der Kinderband in der Looren.

Hoffentlich hielt die Kauffreude Schritt mit der guten Stimmung! Der Reinerlös soll in eine Ferienwoche für die Heimbewohnerinnen und -bewohner fliessen.

Künstlerischer Neubeginn mit 60

Werkausstellung von Lydia Henchoz in der Werkalerie Maur



Lydia Henchoz mit ihrem neuesten Werk «Performance», einer Tonskulptur. (Foto: kim)

kim. Seit dem 25. Oktober und noch bis am 11. November zeigt die Zürcherin Lydia Henchoz erstmals ihre Werke in der Werkalerie am Dorfplatz Maur. Zu bewundern sind Bilder und Skulpturen.

Erst vor knapp dreieinhalb Jahren hat Lydia Henchoz angefangen Skulpturen zu erschaffen. «Nach dem Tode meines Mannes konnte ich einfach nicht mehr malen, sondern wollte etwas mit meinen Händen formen», sagt die gebürtige Österreicherin, die bereits seit mehr als vierzig Jahren in der Schweiz lebt.

Malen war schon immer ihre Leidenschaft

Von 1988 bis 1995 hat die Mutter einer, mittlerweile 36-jährigen Tochter, in diversen Kursen an der Kunstgewerbeschule in Zürich verschiedene Maltechniken erlernt. In der Ausstellung zeigt sie überwiegend Temperabilder mit den unterschiedlichsten Motiven. Hervorzuheben

sind die farbenprächtigen Tierbilder und insbesondere zwei Motive von Galopprennen.

Nach der Malleidenschaft folgte die Bildhauerleidenschaft

Seit 1998 besucht die attraktive Sechzigjährige einen Bildhauerkurs bei Zdenek Rouwnicky an der Volkshochschule in Zürich. Präsentiert werden zwanzig ihrer, überwiegend aus Ton, geschaffenen Skulpturen. Zum grössten Teil handelt es sich um Frauen-skulpturen, die die Künstlerin frei, ohne Modell, geschaffen hat. «Frauenkörper finde ich einfach ästhetischer», sagt Lydia Henchoz.

Eine weitere Ausstellung findet im Juni 2002 in Schwamendingen statt.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, von 15 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 14 Uhr.

Aktion Weihnachtspäckli 2001

Sammlung vom 5. bis 29. November

Seit 1996 führt die christliche Ostmission jährlich eine Sammlung von Weihnachtspaketen durch, die in verschiedenen Ostländern an verarmte Menschen und Institutionen (Spitäler, Altersheime, Waisenhäuser, Gefängnisse) abgegeben werden. Unzähligen Menschen konnten durch diese Zeichen der Liebe neue Freude und Hoffnung gebracht werden.

Seit 1998 wurde die Sammlung in Ebmatingen von Edi Flachsmann, zusammen mit der Baptistengemeinde Zürich, durchgeführt. Die reformierte Kirche Maur schliesst sich auch dieses Jahr der Aktion an.

Vom 5. bis 29. November können Pakete an einer der vier Sammelstellen abgegeben werden.

Binz: Sekretariat der Kirchgemeinde, Zelglistr. 64, Montag bis Freitag, 8–12 Uhr.

Ebmatingen: Poststelle, Stuhlenstrasse 5. Bitte während der üblichen Öffnungszeiten am Schalter abgeben.

Maur: Gemeindehaus, Vorraum Einwohnerkontrolle, Montag, 9–11.30 und 14–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag, 9–11.30 und 14–16.30 Uhr, Freitag, 7.30–11.30 und 14–16 Uhr.

Forch: Zollingerheim, Aeschstrasse 8. Montag bis Freitag, 8–12 und 14–17 Uhr.

Die Angaben über den Inhalt und die Verpackung der Pakete finden Sie auf den

Prospekten, die bei den Plakaten in Amtsstellen, Schulen und Geschäften aufliegen, sowie im Infokanal der GGA Maur.

Informationsabend

Unter dem Thema «Eine Aktion zieht Kreise des Segens – die Weihnachtspäckli aus der Schweiz» wird Edi Brechbühl, Mitarbeiter der COM, am Mittwoch, 21. November, 20 Uhr im Zollingerheim Forch in Wort und Bild über die Sammlung 2000 in der Schweiz und die Verteilung in Moldawien berichten.

Alle Interessierten sind eingeladen.

Ref. Kirchgemeinde Maur
und Baptistengemeinde Zürich

Jazzdinner mit «The Piccadilly Six»

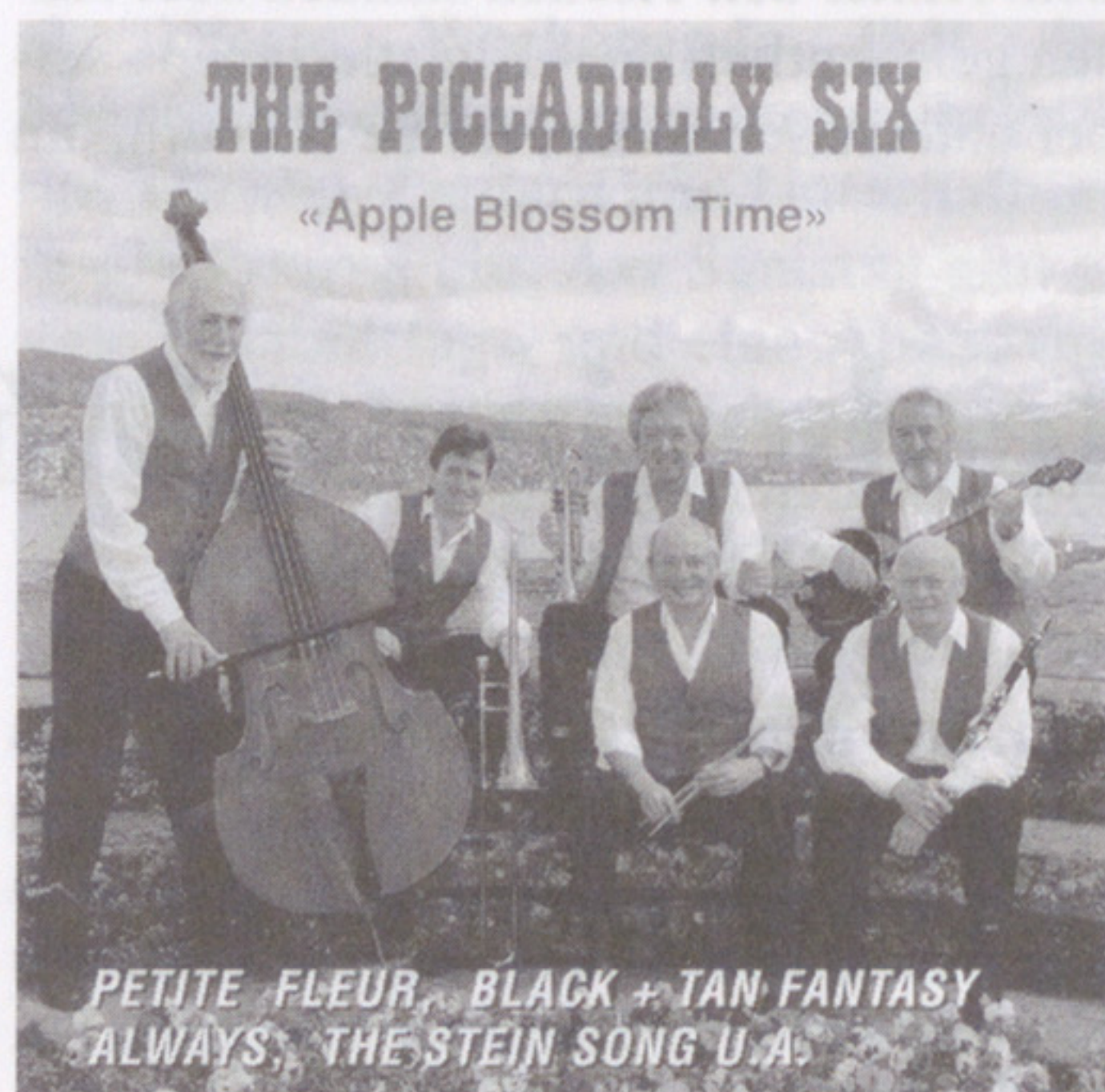
15. November, um 19 Uhr im Restaurant Schiffflände, Maur

Dieses Jahr offeriert Ihnen die Kulturkommission Maur einen speziellen Leckerbissen, nämlich swingenden, fröhlichen Dixieland, gepaart mit exzellenter Beherrschung der Instrumente und einem gesunden Schuss Humor – «The Piccadilly Six».

Seit mehr als 25 Jahren besteht die Gruppe, eine der besten und beliebtesten Formationen überhaupt. Sie sind so vielseitig – nicht bloss «Tiger Rag» oder «Ice Cream» ist bei ihnen zu hören – auch Nummern von Mozart oder Musicals gehören zu ihrem perfekt arrangierten Repertoire.

Die Formation, die wir am Donnerstag, 15. November zu hören bekommen, setzt sich wie folgt zusammen: Dave Stewart, Trompete und Gesang, John Service, Posaune und Gesang, Forrie Cairns, Klarinette und Saxophon, Bob Campbell, Banjo und Gesang, Chris Haskins, Bass,

Mandoline und Gesang, Jim Garforth, Schlagzeug. Durch ihre Liebesswürdigkeit, ihr Talent und Können, ihren Humor und ihre Anpassungsfähigkeit haben sie eine sehr grosse Fangemeinde und sind



CD-Cover von 1998

(Foto:zvz)

äusserst beliebt. Ihre Art zu jassen macht jedem Publikum Spass. Wie immer offeriert das Restaurant Schiffflände einen Spaghettiplausch mit verschiedenen Saucen und diversen Salaten zum Preis von Fr. 27.– (trockenes Gedeck).

Die Eintrittspreise sind Fr. 20.–, bzw. Fr. 15.– für Jugendliche und AHV-Bezüger und die Billette sind im Vorverkauf im Restaurant Schiffflände ab Freitag, 2. November direkt zu beziehen. Dort können Sie auch Ihren Tisch reservieren.

Wir freuen uns auf einen swingigen Abend mit Ihnen.

Kulturkommission Maur, Erica Saratz

Nächste Veranstaltung der Kulturkommission Maur: Sonntag, 2. Dezember, 11.15 Uhr in der Mühle Maur: Jazzmatinée mit Martin Buergi & Band.

Keine war schneller als Linda Feuz

Üetliberg Lauf vom 20. Oktober 2001

sl. Einen erfolgreichen Tag feierte die junge Ebmatinger Läuferin Linda Feuz am 20. Oktober mit dem Tages- und Gesamtsieg am Üetliberg Lauf, der letzten Laufveranstaltung im Rahmen des ZKB-Züri-Lauf-Cups 2001.

Über 600 Läuferinnen und Läufer nahmen am traditionellen Üetliberg Lauf, im Rahmen des ZKB-Züri-Lauf-Cups 2001 unter dem Patronat der Zürcher Kantonalbank, teil. Die 16,4 Kilometer lange

Laufstrecke am Zürcher Hausberg verläuft zu 90% auf Naturstrassen und überwindet ca. 200 Höhenmeter. Auch im letzten Rennen der diesjährigen ZKB-Züri-Lauf-Cup-Saison setzten sich die Favoriten durch. Die schnellste Zeit bei den Männern realisierte Urs Christen (Jg. 63) aus Baar mit 52 Minuten und 53,2 Sekunden.

Bei den Frauen distanzierte Linda Feuz (Jg. 77) aus Ebmatingen mit der Siegerzeit von 59 Minuten und 13,8 Sekunden die Konkurrenz auf die Ehrenplätze. Damit

errang sie souverän den Gesamtsieg. Diesen haben wir in der «Maurmer Post» vom 12. Oktober bereits vorweggenommen, wie auch andere Tageszeitungen. Dass dieser Sieg nun Tatsache ist, freut speziell auch den Kommissionspräsidenten der «Maurmer Post», Thomas Brender ist Vorstandsmitglied der Jubiläumsstiftung der Lungenliga Zürich, die Linda Feuz als Individualsponsor unterstützt. Die «Maurmer Post» wünscht der talentierten Sportlerin weiterhin viel Erfolg!

Die Entwicklung von Blasinstrumenten und ihrer Musik im Laufe der Jahrhunderte

30 JAHRE
MUSIK-
SCHULE
MAUR
1971 - 2001



Tatsächlich, Sie sehen richtig, ein Bär spielt in diesem Bläserquintett mit.

Überzeugen Sie sich am 10. November, um 20 Uhr in der Kirche Maur.

Wie virtuos er dies tut!

Das Konzert findet im Rahmen der Veranstaltungen statt, die Ihnen die

Musikschule Maur zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum anbietet. Vier Fagottist/-innen und ein Oboist (Philip Urner, Primarlehrer und Koordinator der Musikschule Maur) werden Sie in die Klangwelt ihrer sowie vieler anderer Instrumente führen, die mehr oder weniger verwandt sind. So vielfältig wie das Instrumentarium ist ihre Musik: modern, klassisch und älter. Im

Vordergrund steht das Doppelrohrblatt. Kinder drücken doch auch heute noch öfters Löwenzahnstängel platt und erzeugen darauf blasend einen Ton. Dieses Experiment war im Altertum sicher auch bekannt, denn es gab ganze Instrumentenfamilien, die auf solchen «Doppelstängeln aus Schilfrohr» basierten und an diesem Konzert ebenfalls gespielt werden: Krummhörner, Schallmeien, Pommern, Dulziane, Dudelsäcke, usw. Übrig geblieben im heutigen Symphonieorchester sind nur noch Fagott und Oboe.

An diesem Konzertabend werden die Stücke und Instrumente, soweit erforderlich, kommentiert. Das Programm spannt immer wieder den Bogen von neu zu alt, von getragen zu tänzerisch, von bekannten Klängen zu unbekannten, vom Brumm- zum Tanzbären.

Die Schulgemeinde und die Musikschule laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein und freuen sich auf Ihren Besuch.

Eintritt: Fr. 25.-, Kinder in Begleitung eines Erwachsenen gratis!

Türöffnung ist um 19 Uhr. Es findet kein Vorverkauf statt.

Anzahl Schüler/-innen in unserer Gemeinde

Die Schulpflege informiert

Die Schülerstatistik per 15. September zeigt, dass in unserer Schulgemeinde insgesamt 890 Kindergartenkinder und Schüler/-innen unterrichtet werden. Diese verteilen sich folgendermassen auf die verschiedenen Stufen:

Kindergarten	171 Kinder
Primar, Unterstufe	276 Schüler/-innen
Primar, Mittelstufe	282 Schüler/-innen
Oberstufe	161 Jugendliche

Neuanstellung

Am 19. September hat Frau Annemarie Kühler, Binz, ihre Tätigkeit als Schulbusfahrerin im Teilpensum angetreten. Wir wünschen Frau Kühler viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

Anschaffung für Schulhaus Looren

Die Schulpflege hat für den Ersatz der veralteten Physikausrüstung in Mechanik den Betrag von Fr. 21 614.50 bewilligt.

Beleuchtung an Velos und Mofas

Herbstzeit bedeutet auch, dass es am Morgen wieder länger und am Abend früher dunkel ist. Die Schulpflege bittet die

Eltern darauf zu achten, dass die Kinder mit beleuchteten Velos und Mofas unterwegs sind.

Traktanden der Schulgemeindeversammlung

Voranschlag 2002

Die Schulpflege hat den Voranschlag 2002 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2001 verabschiedet. Bei einem voraussichtlichen einfachen Steuerertrag von Fr. 15 620 000.- wird der Schulgemeindeversammlung eine Senkung des Steuerfusses um 2% auf 44% beantragt.

Bauabrechnung Sanierung im Schulhaus Leecher

Die Schulpflege empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Bauabrechnung in der Höhe von Franken 1 154 377.80, mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 124 377.80, zuzustimmen.

Projekt und Baukredit für neue Schulräume in Binz

Die Schulpflege stimmte an ihrer letzten Sitzung dem Projekt zur Erweiterung der Schulräume zu und empfiehlt Zustimmung zu dieser Vorlage. Die veranschlagten Investitionskosten betragen Franken 1 800 000.-. Die Ausführung ist für die Monate April bis Juli 2002 vorgesehen. Die Aufnahme des Schulbetriebes ist deshalb für den 19. August 2002 geplant. Am Samstag, 17. November, 11 Uhr, findet zu diesem Thema im Lotharhaus eine Informationsveranstaltung statt.

Sprechstunde der Schulpräsidentin

Dienstag, 6. November, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat unter der Telefonnummer 980 01 10.

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Winterhilfe – auch Ihre Spende zählt

Winterhilfe der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster

Die Winterhilfesammlung steht bevor. Die Verantwortlichen hoffen auf ein gutes Spendenergebnis – denn Armut gibt es überall, auch im Zürcher Oberland.

pd. Die Winterhilfe kennen praktisch alle älteren Leute. Sie erinnern sich daran, wie viel Not die Organisation in den schwierigen Zeiten der Weltwirtschaftskrise zu lindern vermochte. Sehr viele von ihnen sind der Winterhilfe treu geblieben und gehören seit Jahr und Tag zu den regelmässigen Spenderinnen und Spendern. Doch langsam stirbt diese Generation aus, und die Winterhilfe ist auf neue Spenderinnen und Spender angewiesen.

Aufruf an die Wohlstandsgeneration

Mit der diesjährigen Sammlung wenden sich die Verantwortlichen der Winterhilfe der drei Oberländer Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster deshalb ganz bewusst an die jüngere und mittlere Generation. Die Generation, die im Wohlstand aufgewachsen ist und Not kaum kennt; die Generation, die jetzt gut verdient und Steuern bezahlt, damit das staatliche Sozialwesen, wo nötig, eingreifen kann. Vielen von ihnen ist die Winterhilfe kein Begriff mehr; sie denken an eine verstaubte Organisation, die sich um etwas kümmert, was es eigentlich kaum mehr gibt: Armut.

Erschütternde alltägliche Schicksale

Doch Armut gibt es auch heute noch, in letzter Zeit sogar immer mehr. Nicht nur in der Dritten Welt, auch in der Schweiz; nicht nur in Armenquartieren, sondern in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Eine Studie der Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern beschreibt zahlreiche Schicksale von Menschen, die von der Winterhilfe unterstützt wurden. Menschen, denen das Leben allzu hart mitgespielt hat; Menschen, die alles daran gesetzt haben, ihre Schwierigkeiten selbst zu meistern; Menschen, die ihre Not bis zuletzt verborgen haben, weil sie sich schämen –, Menschen, die sich kaum trauen, um Hilfe zu bitten, um nicht die Gesellschaft zu belasten. Es sind erschütternde Schicksale, nicht weil sie so drastisch wären, sondern im Gegenteil: weil sie so alltäglich sind. Manchmal braucht es ziemlich wenig, bis nichts mehr geht...

Manchmal nützt auch eine kleine einmalige Unterstützung im richtigen Moment, um wieder Tritt zu fassen. Zum Beispiel von der Winterhilfe, die rasch, diskret, flexibel und unbürokratisch hilft – mit Bargeld, mit der Übernahme einer Rechnung, mit Einkaufsgutscheinen und Betten; mit Begleitung und Beratung.

Für Menschen aus der Region

In diesen Tagen führt die Winterhilfe wieder ihre jährliche Sammlung durch.

Die Verantwortlichen der drei Oberländer Bezirke wenden sich ganz speziell auch an jene, die sich kaum vorstellen können, dass es die Winterhilfe noch braucht. Und sie versichern: auch im Zürcher Oberland erhalten alljährlich zahlreiche Familien und Einzelpersonen Hilfe und Unterstützung, und zwar aus den Geldern, die in dieser Region gesammelt werden. Um allen helfen zu können, die Hilfe brauchen, ist die Winterhilfe auf die Grosszügigkeit und Solidarität der Oberländer Bevölkerung angewiesen.

Von Spenden bis zu Legaten

Jede auch noch so kleine Spende über den Sternenverkauf oder per Einzahlung auf das gemeinsame Spendenkonto der drei Oberländer Bezirke, Postkonto 46-113070-7, ist willkommen.

Firmenbeiträge, Legate und Schenkungen können mit Absichtserklärungen versehen werden, denn die Winterhilfe unterstützt auch immer wieder Projekte, die dazu beitragen, dass an den Rand der Gesellschaft Gedrängte wieder Anschluss finden. Für Auskünfte steht der Winterhilfessekretär des Kantons Zürich, Heinrich Hanselmann, Jugendsekretär Bezirk Hinwil, Telefon 934 44 40, zur Verfügung.

Kontaktperson: Max Freiburghaus, Leiter Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster, Bettlistrasse 22, 8600 Dübendorf, Telefon 801 99 40.

Kino in der Mühle 2001/02

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur

Auch diesen Winter verwandeln wir während fünf Montagabenden die Mühle Maur in ein Kino.

Drei Dokumentarfilme sowie einen Spielfilm haben wir ausgewählt, alle hergestellt in Schweizer Filmküche. An einem Abend werden wir uns Kurzfilmen widmen, ein Genre, der äusserst selten in Kinos zu sehen ist.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir in der Mühle Regisseure und Filmemacherinnen, sowie eine Themenexpertin als Gäste begrüssen dürfen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Informationen zu einem Film oder eine Diskussion über das Gesehene den Abend noch spannender werden lassen.

Die Ciné-Bar lädt anschliessend zum gemütlichen Verweilen ein.

Die Filme werden jeweils am Freitag vor dem Kinomontag in der «Maurmer Post» angekündigt und kurz beschrieben. Zusätzlich hängen an verschiedenen Orten in der Gemeinde die von Silvia Orlando Akagi gestalteten Flugblätter.



Filmbeginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt beträgt Fr. 10.–, ein übertragbares Abonnement kann am ersten Kinoabend gelöst werden.

Billette können am Wochenende vor dem Filmabend neu bei Peter Jakoubek unter 980 43 65 bestellt werden.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns jetzt schon auf den ersten Kinoabend am 12. November.

Marianne Vögeli, Vreni Senn,
Norah Mynn, Peter Jakoubek

Wir gratulieren

Am 3. November können Gertrud und Fritz Heusser-Jäger an der Unterdorfstrasse 63 in Maur ihre goldene Hochzeit feiern.

Herr Heusser ist seit der Jugendzeit mit der Post verbunden, denn schon seine Mutter und später sein Bruder führten das Postbüro Maur. Er selber war an verschiedenen Poststellen im Kanton Zürich tätig. Nach der Pensionierung kehrte das Ehepaar wieder nach Maur zurück.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft und ein schönes Fest mit den Familien der beiden Töchter.

Ökumen. Altersbesuchsgruppe/Ernst Marti

Alle an einem Strang!

Benefizkonzert des Do Lord Maur Gospel Power-Chors zugunsten des Vereins SelbstStändig

kim. Organisiert und finanziert vom Rotary-Club Forch findet am 11. November, um 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche in Uster, ein Gospelkonzert mit dem beliebten Do Lord Maur Gospel Power-Chor, unter Mitwirkung der hervorragenden Sängerin Janet Dawson und Frank Tender, statt. *

jahr täglich in einer Art Kindergarten, von speziell ausgebildeten Therapeuten, sogenannten Konduktoren, mit den verschiedensten Therapien gefördert. Diese Betreuung erzielt derartige Erfolge, dass 80 Prozent der therapierten Kinder in Ungarn in eine «normale» Primarschule eingeschult werden können.

Petö-Methode grosse Erfolge bringt für die Entwicklung cerebral gelähmter Kinder, hat Peter Wehrli vor einem Jahr bewogen, einen Verein zu gründen, der versucht, diese hier in der Schweiz noch nicht anerkannte Methode, auch hier im Lande zu etablieren.

Wer ist der Rotary-Club?

Der Rotary-Club ist eine von Amerika ausgegangene Organisation, die sich in unterschiedlich grosse Einheiten unterteilt, je nach Ortszugehörigkeit. Das starke soziale Engagement steht neben dem freundschaftlichen, von gegenseitigem Helfen getragenen, an starken moralischen wie ethischen Prinzipien orientierten Clubleben. Der Rotary-Club Forch hat 40 Mitglieder und trifft sich jeden Mittwoch in der «Krone». Seit seinem Bestehen wurden zahlreiche Projekte initiiert und finanziert.

Was ist Do Lord Maur Gospel Power?

Haben Sie bereits ein Konzert des Do Lord Maur Gospel Power-Chors besucht?

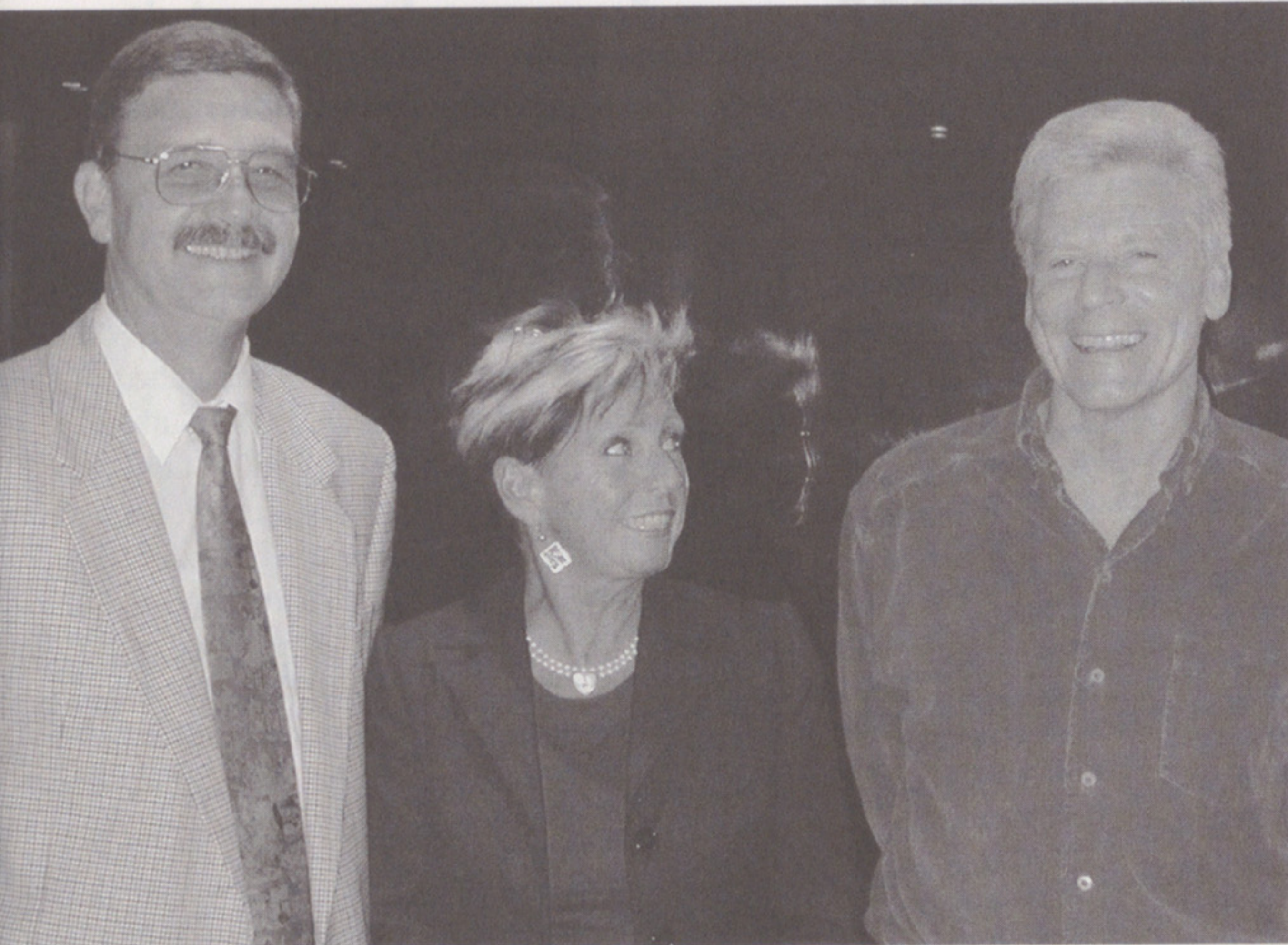
Nein! Dann sollten Sie es tun, Sie haben etwas verpasst!

Ja! Dann sollten Sie es wieder tun, Sie wissen ja, wie mitreissend der von Dr. Irmgard Keldany geleitete Chor Songs intoniert.

Verbringen Sie einen schönen Abend und tun Sie gleichfalls etwas Gutes!

Im Vorverkauf sind Karten in den Poststellen Binz, Ebmatingen und Forch sowie bei Coiffeur Neuhaus in Maur und an der Bahnstation Forch erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 980 12 04 bei Frau Meier und 391 73 53 bei Frau Rüegg.



Von links:
Peter Wehrli,
Irmgard
Keldany
und
Heinz Meier.
(Foto: kim)

Sämtliche Einnahmen fliessen dem Verein SelbstStändig zu, der die konduktive Förderung cerebral gelähmter Kinder, durch die Behandlungsmethode des ungarischen Arztes Dr. Andreas Petö, bezweckt.

Was ist cerebrale Lähmung?

Die cerebrale Lähmung ist eine Gehirnfunktionsstörung aufgrund abgestorbener Gehirnzellen. Überwiegend wird dies durch eine Sauerstoff-Unterversorgung bei der Geburt verursacht. Es gibt aber auch andere Varianten, etwa durch Probleme während der Schwangerschaft oder Unfälle. Die Auswirkungen sind unterschiedlich. Die Kinder haben in verschiedenen Bereichen motorische oder geistige Störungen. Die meisten haben Probleme mit dem eigenständigen Laufen und sind somit auf einen Rollstuhl angewiesen. Eines der obersten Ziele nach der Petö-Methode ist das Erlernen des eigenständigen Laufens.

Was ist konduktive Förderung?

Der ungarische Arzt Dr. Andreas Petö hat bereits während der 20er- und 30er-Jahren einen ganzheitlichen, komplexen Förderansatz zur Rehabilitation bewegungsgestörter Menschen entwickelt. Seit den 60er-Jahren wird die Methode praktiziert. So werden in Ungarn und mittlerweile auch in einem Petö-Institut bei München, Kinder ab dem ersten Lebens-

Wer ist der Verein SelbstStändig?

Präsident und Mitbegründer des Vereins ist Peter Wehrli aus Ebmatingen, selbst Vater eines cerebral gelähmten, 11-jährigen Sohnes. Die Erfahrungen, die Peter Wehrli und seine Frau gemeinsam mit ihrem Sohn in wochenlangen Camps in Ungarn sammeln konnten, und der daraus resultierenden Überzeugung, dass die

Herbstfest Aesch mit Moschtete

Am 10. November von 11 bis 15 Uhr ums Wettsteinhaus

Es ist wieder einmal soweit: Wir laden Sie alle, Gross und Klein, an unseren Aeschmer Märt mit Moschtete ein. Es warten viele Sachen auf Sie. Weindegustation, toskanische Spezialitäten, Gemüse und Früchte sowie Bienenhonig aus der Gemeinde, Blumen und Gestecke, natürlich das Päcklifischen und noch vieles mehr.

Den frischen Most ab Presse können Sie gleich in den mitgebrachten Flaschen kaufen und auf dem Platz probieren. Die rund 800 Kilogramm Äpfel der Gemeinde warten nur darauf, ausgepresst zu werden. Gegen den Hunger gibt es Raclette, Würste, Hot Dogs und eine feine Kürbissuppe.

Die Schatzkammer hat ihre Tore auch bis Märtende geöffnet. Auch für musikalische Unterhaltung wird gesorgt sein. Also nichts wie hin und bitte die leeren Flaschen nicht vergessen.

Wir freuen uns über jeden Besuch.

Ihre Most- und Märtgruppe

Anzeige

Die FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Gemeindewahlen 2002 stehen Ihnen am Aeschmer Märt vom 10. November zwischen 10.30 und 15 Uhr Red und Antwort.

FDP Maur

Überparteiliche Diskussionen am SVP-Herbstfest

Zahlreiche Besucher genossen Kürbissuppe im Sonnenschein

sl. Wie gewohnt, zog das SVP-Herbstfest vom letzten Samstag in und vor den Hallen der Schreinerei Frei im Unterdorf von Maur auch Leute aus anderen politischen Lagern an.

Hinter dem Grill und am Buffet wechselten sich die Parteimitglieder der SVP Maur ab. Viel zu tun hatten sie vor allem über die Mittagszeit. An den langen Tischen, die infolge des schönen Herbst-

wetters bald ins Freie gestellt wurden, nahmen aber auch parteilose Maurmer und Maurmerinnen teil, oder Passanten genossen das gemütliche Beisammensein. Ob Kürbissuppe, Grillwürste und Hamburger oder Käseplatte und reichhaltiges Kuchenbuffet – man konnte sich rundum verwöhnen lassen.



Das ist keine neue Besenbeiz, sondern das Herbstfest der SVP in Maur.

(Foto: sl)

Selbst der Gemeindepräsident war da

Gefreut hat die Anwesenden, dass auch der Gemeindepräsident, Ueli Büchi (FDP), sich Zeit nahm, das kleine Herbstfest zu besuchen. Diskutiert wurde an den Tischen über Gott und die Welt. Vor allem das Swissair-Debakel erregte die Gemüter. Der Flugplatz ist nicht nur nahe, es wohnen auch sehr viele ehemalige und (noch) jetzige Swissair-Angestellte in unserer Gemeinde, vom Flight-Attendant bis zum Piloten oder Ingenieur. Trotzdem kam die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Auch die zufällig vorbeikommenden Spaziergänger, Velofahrer oder Rollerblader genossen die unerwartete Festwirtschaft an der Unterdorfstrasse.

Anzeigen

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

Maurmer Märtege

Spezialrubrik
für preisgünstige
Kleininserate

Annahmestelle:
«Maurmer Post»,
Postfach,
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich,
unter gleichzeitiger
Beilage des Betrages
in Noten
oder Briefmarken.

Maximal 110 Zeichen
= Fr. 10,-

Inseratannahmeschluss:
Am Samstag im Postfach
oder bei der Dienst
habenden Redaktorin

**Bringen Sie uns Ihr Boot ins
Winterlager – wir schenken Ihnen
dafür ein Wochenende in den
Bergen!**

FideBoating AG, Lohwisstrasse 40
Postfach 106, 8123 Ebmatingen

Tel. 043 366 00 12

Fax 043 366 00 16

www.fideboating.ch

FideBoating
Maritime Träume

Burg und Mühle Maur



Die Herrliberger-Sammlung
und das Ortsmuseum sind
am Samstag, 3. November,
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen

Tel: 01/ 980 30 40 Fax: 01/ 980 43 21



Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

Coiffeur Neuhofer

Maur

**Auch im Nebel glattes Haar:
high hair, smooth and curly**

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Die Burg Maur als Aussenstation der Zentralbibliothek Zürich

Neue Ausstellung in der Burg Maur eröffnet

go. Am Mittwoch letzter Woche wurde in der Burg Maur die jüngste Ausstellung «Neuer Blick auf alte Zürcher Ansichten – Ha! Qual Paradiso» eröffnet. Eine auf die Räume der Herrliberger-Sammlung zugeschnittene noch nie dagewesene Zusammenstellung von Originalen und Druckgrafiken aus der Zentralbibliothek Zürich.



Bruno Weber vor der ältesten Darstellung Mairs aus dem Jahre 1710. (Fotos: go)

Als Nachfolgerin der Zürcher Stadtbibliothek enthält die Zentralbibliothek Zürich (ZB) in ihrer «Graphischen Sammlung» einen wertvollen Bestand an topografischen Zürcher Ansichten. Doch da sie selber keine Möglichkeit hat, diese auszustellen, wurden die Blätter seit Jahrzehnten nicht gezeigt. So erstaunt es nicht, dass ihr Leiter, Bruno Weber – er ist zugleich Vorstandsmitglied der «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur», – die Idee hatte, einmal eine gezielte Auswahl in der Burg Maur zu präsentieren. Die ZB stellte ihre Bilder zur Verfügung und arbeitete eng mit Maur zusammen.

Warum gerade in Maur?

Diese ebenfalls von Weber konzipierte, gestaltete und eingerichtete Ausstellung mit 75 Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken des 16. bis 19. Jahrhunderts ist aussergewöhnlich und zudem, da sie nicht nur Motive der Stadt und ihrer näheren Umgebung enthält, von kantonalen Bedeutung. Daher konnte die Zürcher Kantonalbank (ZKB) für einen finanziellen Beitrag gewonnen werden. Auch die Gemeinde Maur zeigte sich grosszügig. Trotzdem musste noch viel Gratisarbeit geleistet werden. Ausser durch Weber, vor

allem durch Susanna Walder, Vorstandskollegin der «Freunde der Herrliberger-Sammlung Maur». Sie schrieb die detaillierten Beschriftungen der Exponate und übernahm die Werbung.

Ausser Webers Personalunion gab es weitere Gründe für Maur als Ausstellungsort. Zum einen ist David Herrliberger hier präsent. Der letzte Zürcher Gerichtsherr auf der Burg Maur betätigte sich mit Leidenschaft als Drucker und Verleger von topografischen Ansichten. Zum andern bietet Maur mit der Burg genau die passende Ambiance.

ZKB – erwachsen aus Maurmer Boden

Am Mittwoch, 24. Oktober, fand die offizielle Eröffnung in der Mühle Maur statt. Gemeindepräsident Ueli Büchi beurteilte in seiner, wie oft launigen, Ansprache das Engagement der ZKB als späte Wiedergutmachung. Sei doch am 14. Dezember 1835 aus dem Maurmer Weiler Uessikon eine Petition eingereicht worden, die eine Zentralbank für den Kanton gefordert habe. Aus ihr sei – unter anderem – die ZKB hervorgegangen.

Ausstellungsmacher Weber legte – wie oben geschildert – die Hintergründe der Ausstellung dar. Auch wies er darauf hin, dass mindestens bis ins 19. Jahrhundert in der ganzen Schweiz ein grosses Interesse an topografischen Darstellungen bestanden habe, das erst mit dem Aufkommen der Medien und der Vervollkommenheit der Druckkunst überholt gewesen sei. Ausser in Zürich habe es in Bern, Genf und Basel künstlerische Zentren dafür gegeben. Zürichs besondere Leistung habe in der Entdeckung der Alpenwelt und der Panoramakunst bestanden.

Geöffnet bis zum 16. Dezember

Christine Bozzone, die Kuratorin der Museen Maur, schliesslich lud zur ersten Führung ein und gab damit das Signal zur Eröffnung der Ausstellung. Diese wurde in der letzten «Maurmer Post» ausführlich vorgestellt. Jeder Gang durch die Ausstellung wird zur abenteuerlichen Reise durch Zürich und den Kanton sowie die gesamte Schweiz, die es jedoch selber zu unternehmen gilt.

Die Öffnungszeiten bis zum 16. Dezember in der Burg sind: Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17 Uhr und 19 bis 21 Uhr. Der Eintritt ist frei. Führungen lassen sich vereinbaren unter Telefon 980 30 33 oder per E-Mail museenmaur@swissonline.ch.

Gisela Goehrke

Anzeigen

S Chli Lädeli Aesch

Aeschstrasse 20, 8127 Forch
Telefon 01 887 75 60 oder
Telefon 01 939 19 62

Fondue- und Raclette-Ziit
Aktion: Fr. 20.–/kg
bis am 10. November

Voranzeige

Metzgete ab 27. November

Neue Öffnungszeiten
ab 1. November

Morgens

Montag bis Samstag, 7.30–11 Uhr

Abends

Montag bis Freitag, 17–19 Uhr

An Sonn- und Feiertagen bleibt
unser Laden geschlossen

Gerne erwarten wir Ihren Besuch
Familie Stalder

ZWECKVERBAND

SOZIALE

DIENTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

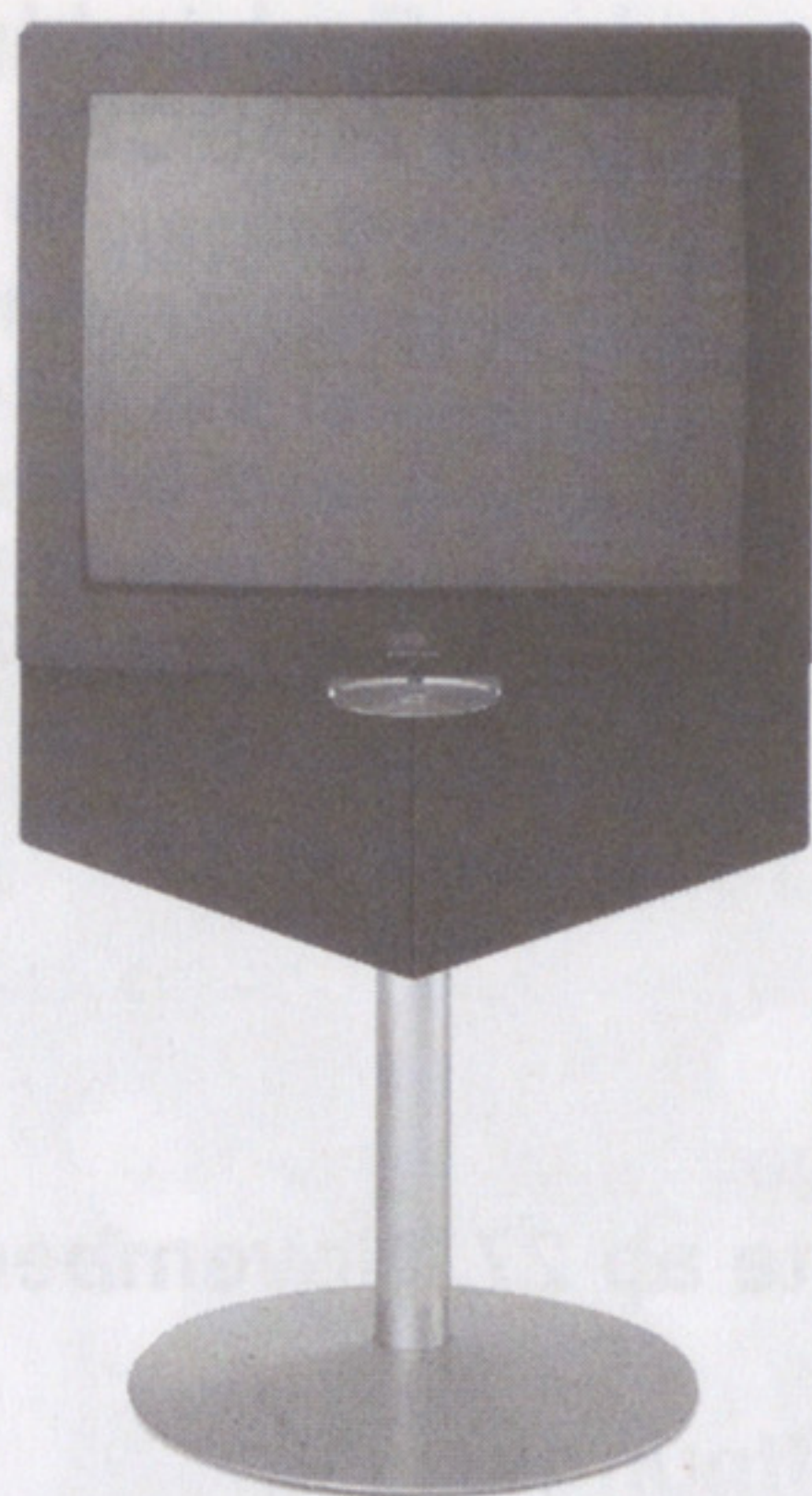
Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster

Bettlistrasse 22, Dübendorf

Telefon 801 99 20, www.sdeu.ch



DVD, CD, Radio ... und Fernseher!

BeoCenter 1 ist ein faszinierendes Unterhaltungszentrum. Voller Magie und verborgener Talente. DVD und CD-Spieler, Radio, TV und Lautsprecher, alles vereint in einem Gerät – ganz ohne Kabelsalat. Mit einer Fernbedienung, Beo1, welche nur gerade 5 Tasten hat, lässt sich das ganze System kontrollieren.

BeoCenter 1 CHF 6925.– inkl. Standfuss

BANG & OLUFSEN

www.bang-olufsen.com

expert Bühler

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
www.expert-buehler.ch

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Weisse Trüffel



sind Vertrauenssache!
Täglich frisch aus dem Piemont!

Weber Comestibles Zürich
Forchstr. 162, Tel. 381 56 21

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **4. November**, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhaus Maur.
Mit **Sonntagsschule** und **Kinderhort**.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Hummel Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen
Umrüstung:
WC auf Clos-o-mat

Kosmetik von Kopf bis Fuss

- diverse Gesichtsbehandlungen
- Skin Jet (gegen Falten, Narben, unreine Haut und Pigmente)
- Permanent-Make-up
- Wimpern-/Brauenfärben
- Maniküre
- American Nails
- Kosmetische Fusspflege
- Haarentfernung
- Körperwickel (Umfangreduktion)
- NEU: LPG (Cellulitebehandlung)



Beauty & Body

Studio

Ana Maric • Zürichstrasse 108 • CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60

experte, Dübendorf, wie vorgegangen werden muss, damit mit einem Umbauprojekt Steuern gespart werden können. Aufgrund der angeregten Frage- und Antwortrunde konnte man entnehmen, dass diese Themen von grossem Interesse sind.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon und Telefax 01 980 18 21
E-Mail: kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Gemeinde-Koordinatorin
Im Gassacher 5, 8122 Binz
Oswald Krienbühl, Pfarradministrator
Letzigraben 159, 8047 Zürich
Telefon 01 381 93 04, Fax 01 381 93 05
Peter Mainz, Pastoralassistent
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30 und Do, 10.30–12 Uhr

Der HEV Dübendorf und Oberes Glatttal führt mehrmals pro Jahr Veranstaltungen zu verschiedenen Themen rund ums Wohneigentum durch. Die Mitgliedschaft beim HEV Dübendorf und Oberes Glatttal kann unter Telefon 820 03 43 beantragt werden.

Mittwoch, 14. November

9 Uhr, Frauenfrühstück mit Frau Dr. Letsch «Ein Morgen mit Engeln»

www.kath.ch/maur oder Das Pfarrvikariat im Internet

Rechtzeitig zum Franziskusfest ging die Internetseite des Pfarrvikariats bei www.kath.ch/maur auf. Übersichtlich und ohne grosse Extras lädt das vertraute Glasfenster unserer Kirche ein zum Erkunden der angebotenen Information: Aktuelles und kommende Anlässe, Adressen der hauptamtlich Tätigen, regelmässige Gottesdienste, das Halbjahresprogramm der Pfarreianlässe und pfarreiliche Gremien und Gruppierungen mit Kontaktpersonen.

Die Internetseite dient der schnellen und direkten Information, gerade wenn mal Forum, «Maurmer Post» oder das Pfarreiprogramm nicht zur Hand sind. Wir werden die Information hier so aktuell wie möglich halten, um auch kurzfristige Änderungen bekannt machen zu können.

Die aufgeführten E-Mail-Adressen der Seelsorger und der Kontaktpersonen bieten die Möglichkeit per E-Mail Anliegen, Kritik oder Kommentare vorzubringen.

Bitte machen Sie einen Besuch bei www.kath.ch/maur und teilen Sie uns mit, was Ihnen nicht gefällt oder auch was Ihnen gefällt. (kath.ch ist das Internetportal des katholischen Mediendienstes. Wir sind noch auf der Suche nach einem Namen, der für unsere Pfarrei treffender ist.)

Im Auftrag des Pfarreirats
Hans-Jörg Brundiers

Leeacher-/Chalenstrasse, Ebmatingen

*Verkehrsberuhigende Massnahmen
Einladung zur Orientierungsversammlung*

Am Montag, 5. November, 20 Uhr, findet im Polterkeller des Gemeindesaales Looren eine öffentliche Orientierungsversammlung über die verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Leeacher-/Chalenstrasse statt. An diesem Anlass wird ein Projekt der Bevölkerung unterbreitet.

Der Tiefbauvorstand
Beat Kammermann

(Ver-)Steuern Sie Ihren Umbau richtig?

Unter diesen Titel hat der Hauseigentümerverband Dübendorf und Oberes Glatttal am Donnerstagabend im Kulturzentrum Obere Mühle in Dübendorf einen gut besuchten Anlass durchgeführt.

Wie wird überhaupt der Verkehrswert einer Liegenschaft ermittelt, und welches sind Investitionen, welche den Wert einer Liegenschaft erhalten? Nach einer kurzen Erklärung dieser beiden Punkte durch den Architekten Walter J. Heller, Forch, erhielten die Zuhörerinnen und Zuhörer konkrete Tipps, wie der Laie am besten vorgehen soll, wenn er selber ein Umbauprojekt in seiner Liegenschaft realisieren möchte. Beispiel: Bei der Renovation einer 15-jährigen Küche lohnt es sich, nicht nur die Küchenkombination zu erneuern, sondern gleichzeitig mit dem Elektriker und/oder dem Sanitärinstallateur den Zustand der Leitungen abzuklären. Im zweiten Teil des Referates beleuchtete Thomas Obwegeser, eidg. dipl. Bücher-

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 3. November

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 4. November

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Samstag, 10. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 11. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 5. und 12. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 7. und 14. November

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 15. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten

Donnerstag, 8. November

13.45 Uhr, Bibelgespräch, Clubraum der Kirche St. Franziskus

Samstag, 10. November

Klausurtag des Pfarreirates im Bildungszentrum Boldern zum Thema «Diakonische Kirche»

Samstag, 10. November

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Sonntag, 11. November

14 Uhr, Fototreff des Ministrantenlagers

Märtegge

Verschiedenes

Kinesiologie – Psychokinesiologie – Kandidaten gesucht zum Üben für Prüfung zu Unkostenbeitrag, 079 359 14 31.

Zu verkaufen

Kinderbekleidung, Sport- und Spielwarenborse Max + Moritz. Im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag, 14–18 Uhr, Montagabend, 20–21 Uhr, grosse Auswahl!

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Boutique Equus

Reiterladen für secondhand und neu

Jetzt praktische Weihnachtsgeschenke

Kinderreithosen, neu und secondhand
Günstige Reithelme und -stiefel für Anfänger
Occasionssättel, Zaumzeug, Halfter usw.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag, 15.30 bis 18 Uhr



«Heiri Hüüsli», Zürichstrasse 228, 8122 Binz
Reitboutique, Inhaberin: Beatrice Moor
Telefon 079 218 06 87

natur  **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ihr Partner für Ihre Sicherheit

- Alarmanlagen
- Notrufsysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Service und Kundendienst

Protect AG
Sicherheitssysteme

Lohwisstrasse 36
8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 07 00
Fax 01 980 11 91
info@protectag.ch
www.protectag.ch



Restaurant Neue Forch

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

Neu- und Occasionsboote Schlauchboote Motoren Service an Boot und Motor beheiztes Winterlager internationale Yachtcharter

FideBoating AG, Lohwisstrasse 40
Postfach 106, 8123 Ebmatingen

Tel. 043 366 00 12 **FideBoating**
Fax 043 366 00 16
www.fideboating.ch

Maritime Träume

**...weil auch bei uns
Menschen Not leiden.**



**Winterhilfe
SCHWEIZ**

Zentralstrasse 32, 8610 Uster
Postkonto 80-60089-2
Telefon 01 944 88 04



www.kinesys.ch AG

Diverse Herbstaktionen

Verlangen Sie unsere Aktionen per E-Mail, Telefon oder Fax.
Wir beraten Sie gerne auch persönlich bei uns im Shop.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 12 und 13.30 bis 19 Uhr
Samstag, 10 bis 17 Uhr

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

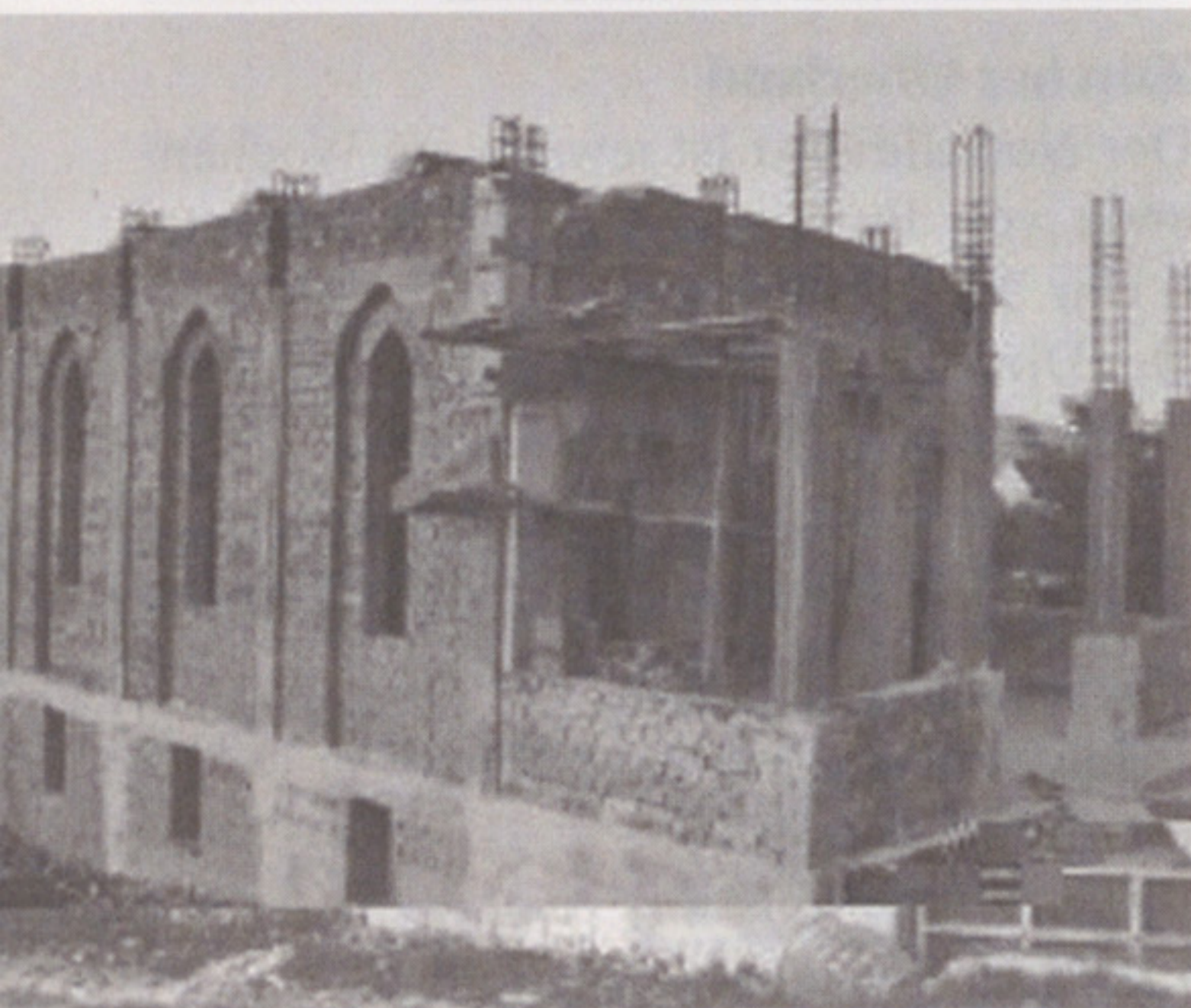
Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Wer baut heute noch eine Kirche?

Gerne berichte ich Ihnen von einer besonderen Kirche, die in unseren Tagen gebaut wird.

Sie vereinigt die vier Himmelsrichtungen der christlichen Kirchen in sich: Die Orthodoxe, die Kirche des Gebets; die Katholische, die Kirche des Sakraments; die Reformierte, die Kirche des Wortes und die, die in der mönchischen Tradition aller Kirchen lebt, die Kirche des Schweigens.



Kirche in Medias. (Foto: zvg)

Gebaut wird sie zwischen Pausenplatz und Sportanlage eines Gymnasiums in Medias, Rumänien.

Wir lernten den Direktor dieser Berufs- und Mittelschule mit weit über tausend Schülerinnen und Schüler während eines früheren Besuchs der siebenbürgischen Kleinstadt kennen.

Damals erzählte er uns von einem grossen Traum: «Eine Kirche für alle Konfessionen auf dem Schulgelände. Eine Kirche ohne Pfarrer und Priester, damit es keinen Streit gibt unter den Glaubensrichtungen. Eine Kirche, die immer offen steht zum Gebet, zum Feiern, zum Gespräch untereinander, zum Schweigen. Die Schule vermittelt Wissen, den Sinn stiftet die Religion.»

Das Fundament war gelegt, aber das Geld zum Weiterbauen fehlte. Unsere Kirchgemeinde Maur schickte den Betrag von 5000 Franken für die nächste Baustufe.

In den herbstlichen Oktobertagen besuchten wir den ehemaligen Schuldirektor wieder, mittlerweile wurde er zum Bürgermeister der Stadt gewählt. Die Kirche hat er weitergebaut.

Die Mauern sind hochgezogen, noch fehlt das schützende Dach.

Eine Kirche auf dem Schulgelände, eine Kirche in einem Land, das alles andere offenbar nötiger hat.

«Sie wird der wichtigste Ort in der Schule sein», sagt der Stadtpräsident. Jugendliche haben für die Zukunft unseres Landes das Wichtigste zu lernen: Toleranz und Respekt nach aussen, aber auch eine tiefe innere Güte und Verantwortung.

Rumänien liegt wirtschaftlich am Boden.

Wie der heilige Franziskus nach langer Krankheit aufstand und das Leben neu begann, hörte er eine Stimme in sich: «Bau meine Kirche wieder auf.» Er wusste, da ist mehr gemeint als die Kirche aus Steinen und Mörtel. Aber als er die Stimme hörte, war es naheliegend, die Kirche mit Mauern zu bauen und darauf zu vertrauen, dass noch etwas anderes entstehen würde.

Eine andere Kirche, auf einer anderen Ebene.

Unfassbares hat auch unser Land heimgesucht und Menschen in Trauer und Tod gestürzt. Tempel, an die wir geglaubt haben, sind zerstört.

«Baue meine Kirche wieder auf», sagt Gott zu uns heute.

Die innere Kirche des Gebets, indem wir alles was geschieht, vor den Gott bringen, der höher ist als unsere Vernunft. Die Kirche des Sakraments, dass wir mit kleinen Zeichen des Mitgefühls einander tragen. Die Kirche des geisterfüllten Wortes, das die Kraft hat zu heilen. Die Kirche des verlangenden Schweigens, um das auszuhalten, was nicht zu erklären ist.

Möge Gott es vielen ins Herz legen: «Baue du meine Kirche wieder auf.»

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgelmusik zum Reformationssonntag

Im Gottesdienst vom kommenden Sonntag, 4. November in der Kirche Maur werden die Orgelsonate Nr. 1 in f-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847), welche bereits am Betttag zu hören war und auf ein grosses Echo stiess, sowie die Choralfantasie über «Eine feste Burg ist unser Gott» von Michael Praetorius (1571–1621), zu hören sein. Beide Komponisten zählen zu den bedeutendsten Figuren in der Geschichte der protestantischen Kirchenmusik.

Andreas Wildi

Gottesdienst

- Reformationssonntag, 4. November
10 Uhr, Kirche Maur
«Lasst Gott keine Ruhe»
(Jesaja 62, 6–7 und 10–12)
Gottesdienst, Abendmahl
Pfarrer Kurt Gautschi
Orgel: Andreas Wildi
Kollekte: Reformationskollekte des Kirchenrates

Kinder und Jugendliche

- Heute Freitag, 2. November
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur
(Forch heute kein Kolibri!)
- Kolibri**
- Samstag, 3. November
15.45 Uhr, Parkplatz Kirche Maur
- Jungschar**
- Donnerstag, 8. November
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr, 1. und 2. Klässler
- Kolibri**
- Freitag, 9. November
17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Das Mädchen mit dem kalten Blick!,
anschliessend «blinde Kuh» Zürich
Erika Elsener, Diakonin
- Jugendgottesdienst**

Terminkalender

Amtswoche

4.–11. November, Pfarrer Go Verburg

- Mittwoch, 7. November
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
- Ökumenische Andacht**

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
«Gegeben – Genommen»
Die Hiobsgeschichte zu den
Hiobsbotschaften unserer Tage
Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete

Weihnachtspäckli-Aktion für den Osten

Bitte unterstützen Sie die Päckliaktion der Baptistenkirche Zürich. Bringen Sie Freude und ein Zeichen der Hoffnung!
Abgabe der Pakete auch im Kirchgemeindegemeinschaftssekretariat.
(siehe Artikel im allgemeinen Teil der «MP»)

Redaktion

Ruth Thommen
Kirchgemeindegemeinschaftssekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Liliane Bolliger
Binz

Sie sind neu bei der Haas Druck AG für das Layout der «Maurmer Post» zuständig. Dies ist nun die dritte Ausgabe, die Sie machen. Wie sind Ihre ersten Eindrücke?

Die erste Nummer war ziemlich chaotisch... aber jetzt gefällt mir die Arbeit sehr gut. Es macht mir Spass, diese Zeitung mit zu gestalten. Vom Team bin ich sehr gut aufgenommen und unterstützt worden.

Polygrafin ist ja ein relativ neuer Beruf. Wie sind Sie darauf gekommen?

Ich war ursprünglich Schriftsetzerin. Anfangs arbeitete ich noch mit dem Bleisatz. Dann hat sich alles auf den Computer verlagert und neu ist die Bildbearbeitung dazugekommen.

Sie wohnen ja in der Gemeinde, also in Binz. Seit wann und was zog Sie hierher?

Auf Mitte September fand ich hier eine Wohnung. Wichtig war für mich die Zeitersparnis für den Arbeitsweg. Ich schätze es, über Mittag daheim zu essen und so auch mehr Zeit für anderes zu haben.

Was beschäftigt Sie sonst, also neben der Arbeit an der «MP»?

Meinen Hund ausführen, Velo fahren, Wandern und im Winter Ski fahren. Mein Hobby ist die Astrologie. Ich habe das früher ausgiebiger betrieben und auch eine Ausbildung gemacht.

Finden Sie, dass Binz ein Schlafdorf ist?

Für mich hat Binz schon eher den Eindruck einer Schlafgemeinde. Es kann sich im Laufe der Zeit sicher auch zum Positiven ändern. Die friedlich wirkende Landschaft und die Wälder in naher Umgebung finde ich sehr schön. Gewöhnungsbedürftig ist der extreme Verkehr durch Binz. Lustig sind das kleine Lädli und die Post als Begegnungsorte für die Menschen hier.

Haben Sie Kinder? Ja, eine 21-jährige Tochter und einen 19-jährigen Sohn. Meine Tochter hat Elektronikerin gelernt und arbeitet jetzt im technischen Einkauf. Der Sohn hat die Maurerlehre abgeschlossen. Er ist sportlich sehr engagiert im Skifahren und ist Mitglied des interregionalen Kadets St. Gallen Oberland.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass mit der «MP»!

Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 3. November

Unterhaltungsabend mit Tanz und Tombola, Männerchor Maur, 14 und 20 Uhr im Loorensaal.

Heimspiel FC Maur F–FC Oetwil am See, 10 Uhr in der Looren.

Heimspiel FC Maur Eb–FC Gossau, 11.30 Uhr in der Looren.

■ Sonntag, 4. November

Sängertreffen, Sängerverband an der Forch, Männerchor Maur, im Loorensaal (mit Apéro und Mittagessen), 10 Uhr.

Reformationssonntag, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

Räbeliechtliumzug Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, Schulhaus Pünt Maur, ab 18 Uhr.

■ Montag, 5. November

Orientierungsversammlung Verkehrsberuhigende Massnahmen Leeacher-/Chalenstrasse in Ebmatingen, im Polterkeller Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 6. November

Räbeliechti schnitzen, Pro Knirps, im Blockhaus Lothar, 15–17.30 Uhr.

Räbeliechtliumzug Binz/Ebmatingen, Ortsverein Binz-Ebmatingen, Schulhaus Leeacher, 18.15 Uhr.

Begrüssungsapéro des Zeittausch Maur, Lotharhaus, Zürichstrasse 238, Binz, 19.30 Uhr.

Stillberatungstreffen der La-Leche-Liga, Auskunft und telefonische Beratung, Frau Kugler, 887 77 55, Pro-Knirps-Hüüsli (hinter Milchhütte/Weber-Comestibles), Binz, 20.15 Uhr.

■ Donnerstag, 8. November

Mütter- und Väterberatung in Binz, Zelglistrasse 64, CSI, von 9.15–11.15 Uhr.

Räbeliechtliumzug Aesch/Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus Forch, 18 Uhr.

Donnerstag bis Sonntag, 8.–11. November
Hallenspringen im Reitzentrum Forch, Looren, ganzer Tag.

Herrliberger-Sammlung Burg, Sonderausstellung bis 16. Dezember. «Ha! Qual Paradiso – der neue Blick auf alte Zürcher Ansichten», Öffnungszeiten siehe Artikel in dieser Nummer.

Ausstellung in der Werkalerie Maur, Lydia Henchoz zeigt Bilder und Skulpturen. Geöffnet: Donnerstag und Freitag, von 15 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 14 Uhr.

■ Freitag, 9. November

Jassabend im Zollingerheim, Beginn 19.30 Uhr, herzlich laden ein Mägi Lerch und M. Egli.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 9. November:
Tanja Schwarz
Bergholzweg 32, 8123 Ebmatingen
Telefon/Fax 980 45 44
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder tanjaschwarz@bluewin.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 3. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Rolf Steiner (rs), Forch
Tanja Schwarz (tz) und Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen (Redaktions-Assistentinnen)

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich